

# Lobgesang

Johann Abraham Peter Schulz  
Satz: Ludwig Erk  
Text: Christoph Friedrich Neander

**In sehr mäßiger Bewegung**

Tenor  
1. Mei - ne See - le lob - sin - get dem Herrn, Je - sum preis' ich von gan - zem Ge - mü - te!

Bass  
1. Mei - ne See - le lob - sin - get dem Herrn, Je - sum preis' ich von gan - zem Ge - mü - te!

7  
Sei - nen Ret - ter, wer preist ihn nicht gern? E - wig währt des Er - ha - be - nen Gü - te.

Sei - nen Ret - ter, wer preist ihn nicht gern? E - wig währt des Er - ha - be - nen Gü - te.

## Fassung mit zwei Strophen:

2. Huldreich opfert er sich für uns auf,  
bis er unsre Befreiung vollendet.  
Segnend fuhr er zum Vater hinauf,  
der ihn uns zum Erlöser gesendet.

3. Ihn, der niemals der Seinen vergisst,  
soll mein dankendes Loblied erheben!  
Seel empfinde, wie huldreich er ist!  
Preis ihn immer durch heiliges Leben!

## Fassung mit drei Strophen:

2. Tief erniedriget ging er einher,  
unser Mittler und himmlischer Lehrer.  
Jedes Leidenden Helfer war er,  
jedes Flehenden milder Erhörer.

3. Seligmachen war immer der Zweck  
seines göttlichen, treuen Bestrebens.  
Er nur zeigte zum Heile den Weg,  
hatte Worte des ewigen Lebens.

4. Hier hat unser Erbarmer und Hort  
uns ein teures Vermächtnis gelassen:  
seine Lehren der Weisheit, sein Wort,  
Selig, die es erwägen und fassen!